

In zehn Minuten zum Ausbildungsplatz

Jugendberufszentrum des Landkreises Rotenburg veranstaltet Speedinterview im Kivinan Bildungszentrum in Zeven

Von Sophie Stange

ZEVEN. Genau zehn Minuten haben Schüler des Kivinan Bildungszentrums und Interessierte Zeit, sich vor ihrem Wunscharbeitgeber zu präsentieren. Zehn Minuten, die darüber entscheiden, ob sie einen Praktikums- oder Ausbildungsplatz ergattern können. Bereits zum zweiten Mal hat das Jugendberufszentrum (JBZ) des Landkreises Rotenburg Firmen und Schüler zum Speedinterview nach Zeven geladen. 14 regionale Unternehmen folgten der Einladung und haben die Bewerber nun im Kivinan Bildungszentrum unter die Lupe genommen.

„Sonst sehen die Personaler nur meine Bewerbungsmappe. Hier habe ich aber die Möglichkeit, mit ihnen ins Gespräch zu kommen“, sagt Cara Schröder aus Oerel. Die 17-Jährige ist schon ganz

» Ich hatte eben schon ein Gespräch. Das lief ganz gut. Gleich habe ich das nächste Gespräch für eine Ausbildung als Fachkraft für Lagerlogistik. «



Vanessa Garbe aus Tarmstedt

gespannt, wie ihr erstes Bewerbungsgespräch bei der Speedinterview-Veranstaltung im Kivinan Bildungszentrum ablaufen wird. Intensiv habe sie sich mit einem Coach des Jugendberufszentrums auf den Tag vorbereitet. „Ich habe mich unter anderem mit dem Unternehmen auseinandergesetzt und mir Gedanken über meine Stärken und Schwächen gemacht“, sagt sie.

Und genau das ist auch eines der Ziele der Veranstaltung, wie der stellvertretende Leiter des JBZ des Landkreises Rotenburg, Alexander Baier, erklärt: „Wir unterstützen die Jugendlichen dabei, sich bewusst mit ihrem Berufswunsch auseinander zu setzen, zu überlegen, welcher Beruf passt zu mir, welche Stärken habe ich, und was muss ich dafür tun.“

Eine „Win-Win-Situation“

Das Speedinterview ist Teil des Projektes „Meine Stärke – Mein Beruf“, dass vom JBZ gemeinsam mit der Region des Lernens und den berufsbildenden Schulen Zeven und Rotenburg durchgeführt wird. „Wir unterstützen die Schüler in Form von individuellen Coachings sowie Klassen-Coachings und Zukunftswerkstätten dabei, einen Ausbildungsplatz zu finden. Gleichzeitig wirken wir dem Fachkräftemangel entgegen. Das ist eine Win-Win-Situation“, sagt der Leiter des Rotenburger Jobcenters, Gregor Stein.

Vanessa Garbe aus Tarmstedt hat ihr erstes Vorstellungsgespräch schon geschafft: „Das lief ganz gut. Die haben viele Fragen gestellt. Gleich habe ich das nächste Gespräch für eine Ausbildung als Fachkraft für Lagerlogistik“, sagt sie und gesteht: „Mein eigentlicher Plan war jedoch, mal etwas mit Mode zu machen.“ Sie hätte sich gewünscht, dass auch



In kurzen Gesprächen versuchen die 14 Firmen aus der Region herauszufinden, ob die Bewerber zu ihnen passen. Das Speedinterview des Jugendberufszentrum des Landkreises findet zum zweiten Mal in Zeven statt und soll im nächsten Jahr laut dem stellvertretenden Leiter, Alexander Baier, wiederholt werden.

Fotos Stange

Firmen teilgenommen hätten, die in diesem Bereich tätig sind.

Bei Daniel Köster, Werkstattleiter vom Autohaus Spreckelsen aus Zeven, nimmt bereits der sechste Bewerber am Tisch Platz. „Ich finde die Veranstaltung gut. Ich achte bei den Gesprächen auf die Ausstrahlung, also wie sich die Bewerber präsentieren und

was sie bereits alles gemacht haben“, sagt er.

Ähnlich geht auch Kathleen Ehlert, Filialeiterin der Bäckerei und Konditorei Schwarz aus Elsdorf, vor. „Ich achte sehr auf die Körperhaltung und wie der Bewerber redet. Die Noten spielen eine untergeordnete Rolle. Mir ist vor allem die Begeisterung für

den Beruf wichtig“, sagt sie. Und wenn diese gegeben ist, die Chemie zwischen den Beteiligten stimmt, dann ist die Chance auch groß, einen Praktikums- oder Ausbildungsplatz bei einer Firma in der Region zu ergattern. „Hier geht kaum einer ohne ein Angebot heraus“, bestätigt Alexander Baier vom JBZ.